

München, August 2008

Liebe Freunde von Myanmar,

die Niederschlagung der von Mönchen geführten, friedlichen Demonstrationen im Herbst 2007 in Myanmar/Burma hat gezeigt, dass die Militärs vor nichts zurückschrecken, um Ihre Macht zu erhalten. Der Westen reagierte weitgehend mit Boykott und so kam die bis dahin noch halbwegs funktionierende Tourismusindustrie fast zum Erliegen.

Am 3. Mai 2008 wurde Myanmar von dem Zyklon Nargis heimgesucht. Das genaue Ausmaß der Tragödie ist bis heute nicht bekannt. Über 80.000 Menschen haben ihr Leben gelassen, offiziell werden immer noch 56.000 vermisst. Man kann mittlerweile davon ausgehen, dass die Tragödie weit über 130.000 Tote gefordert hat und rd. 1,5 – 2,0 Mio. Menschen obdachlos geworden sind. Der Zyklon hat den Süden des Landes, im Schwerpunkt das Delta des Ayeawaddy Flusses verwüstet. Damit wurde die letzte noch existierende „Industrie“, die Landwirtschaft, nachhaltig geschädigt. Auch die Metropole Yangon war massiv betroffen.

Die Ereignisse vor Ort, das menschenverachtende Agieren der Militärregierung in den ersten Wochen nach dem Zyklon und die damit verbundene Hilflosigkeit der Welt haben uns alle erschüttert.

Die Myanmar Stiftung hat Dank großzügiger Zuwendungen sowohl wirksam Soforthilfe vor Ort leisten können wie auch ein nachhaltiges Programm zu Existenzhilfe aufsetzen können.

#### SOFORTHILFE

Fünf der von der Stiftung betreuten Waisenhäuser liegen am Rand des Deltas. Durch den Zyklon sind Gott sei Dank keine Menschen zu Schaden gekommen. Die entstandenen Gebäudeschäden konnten wir durch eine Soforthilfe von USD 5.000,-/ Waisenhaus bereits eine Woche nach dem Sturm beheben. Mit diesem Betrag konnten auch die gestiegenen Lebensmittelpreise aufgefangen werden.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern Interplast-Germany e.V., Sektion München, Stiftunglife und der Amara Foundation haben wir viele Hilfslieferungen in das Delta bringen können. Mit LKWs und Schiffen wurden Lebensmittel, Trinkwasser, Medikamente, Baumaterialien etc. ins Krisengebiet gebracht. Hilfsgüter im Wert von USD 150.000,- konnten zum Einsatz gebracht werden. Mit Hilfe einer mobilen Klinik, die mit 5 Krankenschwestern und bis zu 12 Ärzten je nach Einsatz besetzt war, konnten im Delta mehr als 4.500 Patienten behandelt werden. Über 3.000 Menschen sind zusätzlich augenärztlich untersucht und wieder mit Brillen ausgestattet worden. Diese mobile Klinik behandelt auch weiter rund 300 Patienten am Tag.

#### EXISTENZHILFE

Nachdem die großen Hilfsorganisationen auch flächendeckend die Soforthilfe übernommen haben, haben wir unsere Arbeit auf nachhaltige Projekte konzentriert. In Zusammenarbeit mit Stiftunglife wurde ein Existenzhilfeprogramm entwickelt, um Farmern, Fischern und Handwerkern im Delta, die ihre berufliche Grundlage verloren hatten, zu einer neuen Existenz zu verhelfen. Mit unserem "Existenzhilfe-Programm" von bis zu EUR 1.000,- pro Familie, konnte der Wiederaufbau des Hauses, der Erwerb eines Ochsens, Pflug und Saatgut bzw. von Booten und Netzen unterstützt werden. Die Rückzahlung soll nach erfolgreicher Ernte in den nächsten 5 Jahren zumindest zur Hälfte erfolgen. Bei einer ordentlichen Rückführung zu 50% werden wir den Rest des Betrages erlassen. Die zurückbezahlten Mittel sollen in den jeweiligen Dörfern bleiben und für den



Aufbau von Schulen und anderen sozialen Einrichtungen verwendet werden. In den Dörfern wurden Vertrauensmänner ausgewählt, die mit den Farmern und Fischern Verträge abgeschlossen haben. Dieser Treuhänder hat langfristig eine beratende Funktion für die Menschen im Dorf. Er nimmt die Auszahlungen vor, führt einen Nachweis über die Verwendung der Mittel und kontrolliert die Rückzahlungen. Über seine kontinuierliche Betreuung erstattet er an unseren Projektleiter in Yangon Bericht, der wiederum die Schnittstelle zu uns in München darstellt. Bisher haben wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern in 11 Dörfern dieses Programm umsetzen können und Gelder in Höhe von mehr als EUR 500.000 ausgezahlt. Bis Juli mussten die Felder bestellt werden, um keinen Ernteausfall zu erdulden. Im Rahmen unseres Programms konnten mehr als 800 Familien ihre Felder noch rechtzeitig bestellen bzw. ihren Beruf als Fischer wieder ausüben. Insgesamt werden über 2000 Hektar Agrarfläche wieder bewirtschaftet.

Ihre Spendenbereitschaft war großartig! Nur durch diese überwältigende Anteilnahme konnten wir das Existenzhilfeprogramm umsetzen. Die Spenden wurden persönlich ins Land gebracht und direkt unseren Partnern übergeben. Seit Nargis waren zahlreiche Freunde aus dem Umfeld der Myanmar Stiftung und auch Jürgen von Jordan, der Beiratsvorsitzende der Stiftung, im Land und konnten sich ein Bild von der Situation machen. Eines ist sicher: wir werden auch weiterhin auf Ihre Spenden angewiesen sein, um nachhaltige Hilfe leisten zu können. Insbesondere die Menschen im Delta bedürfen auch weiterhin unser aller Unterstützung.

An dieser Stelle sei auch noch ein Blick auf unsere anderen, laufenden Projekte geworfen: Im Schulbereich konnten wir inzwischen insgesamt 13 Projekte realisieren. Alle Projekte befinden sich im Großraum Bagan. 12 aufeinander aufbauenden Grund-, Mittel- und Oberschulen, sowie das Bagan Language Center. Neben der Planung weiterer Schulen arbeiten wir an einem Konzept für Berufsschulen, Jobplacement Zentren sowie auch Stipendien für das Studium an Hochschulen des Landes.

Wir möchten allen Spendern, die uns seit langem unterstützen und in ganz besonderem Maße in dieser Notsituation geholfen haben, sehr herzlich danken. Nur durch Ihre großartige Hilfe waren wir in der Lage die beschriebenen Hilfsmaßnahmen aufzusetzen. Natürlich sind wir auch weiterhin auf ihre Zuwendungen angewiesen, denn mit dieser Einzelaktion ist unsere Arbeit noch lange nicht beendet. Unser Fokus wird nach wie vor auf Projekten im Kinder- und Jugendbereich sowie Gesundheitswesen liegen, um dieses gebeutelte Land zu unterstützen. Gerne berichten wir regelmäßig über unsere Arbeit. Um die Kommunikation einfacher zu gestalten, wären wir dankbar, wenn Sie uns Ihre Email-Adresse mitteilen könnten. Sie können uns diese gerne an ([info@myanmar-stiftung.de](mailto:info@myanmar-stiftung.de)) senden.

Nochmals herzlichen Dank im Namen des Beirats der Myanmar Stiftung!

Jürgen von Jordan

Christina Stercken

Myanmar Stiftung  
Konto Nr. 90 198 718  
HypoVereinsbank München BLZ 700 202 70  
IBAN und BIC für Auslandsüberweisungen:  
IBAN: DE 5870 0202 7000 9019 8718  
BIC: HYVEDEMMXXX

[www.myanmar-stiftung.de](http://www.myanmar-stiftung.de)  
[info@myanmar-stiftung.de](mailto:info@myanmar-stiftung.de)